



**Geschäftsführung
Ausschuss für Anregungen und
Beschwerden**

Herr Droske

Telefon: (0221) 26144

Fax: (0221)

E-Mail: ralf.droske@stadt-koeln.de

Datum: 02.12.2010

Niederschrift

über die **Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 22.11.2010, 15:00 Uhr bis 16:55 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Horst Thelen GRÜNE

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Frank Schneider	SPD
Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD
Frau Polina Frebel	SPD
Frau Monika Schultes	SPD
Frau Dr. Cornelia Herbers-Rauhut	CDU
Frau Hildburg Holländer	CDU
Herr Niklas Kienitz	CDU
Herr Stephan Pohl	CDU
Herr Karsten Kretschmer	GRÜNE
Herr Anselm Riddermann	auf Vorschlag der FDP
Herr Markus Wiener	pro Köln

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Peter Löwisch	auf Vorschlag der Fraktion die Linke.Köln
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Ulf Florian	auf Vorschlag der SPD
Frau Helga Schlapka	SPD
Herr Joachim Geysse	auf Vorschlag der CDU
Herr Heinz Klein	auf Vorschlag der CDU
Frau Renate Domke	auf Vorschlag der Grünen (originär FDP)
Herr Helmut Metten	GRÜNE
Herr Georg Scheferhoff	auf Vorschlag der Grünen
Herr Thorsten Stöckert	auf Vorschlag der FDP
Herr Bernd Fieber	auf Vorschlag der pro Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Turan Özküçük	LDK
--------------------	-----

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Herr Thelen fragt zunächst nach Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Sitzung.

Einwendungen werden nicht erhoben.

Herr Thelen schlägt die Aufnahme der Nachtragstagesordnungspunkte Mitteilungen 1.7 und 1.8 zur Tagesordnung vor.

Einwendungen werden nicht erhoben.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- A Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners

1 Mitteilungen

- 1.1 Dauerhafte Anpassung des Niveaus der Straßendecke mit den Schienen sowie eine Geschwindigkeitsbegrenzung in Bereich KVB-Übergang Odenthaler Straße in Köln-Dünnwald
3931/2010
- 1.2 Beseitigung von Mängel an der Straßenüberquerungsinsel Junkersdorfer Straße (02-1600-29/10)
4063/2010
- 1.3 Verkehrssituation Taunusstraße in Köln-Humboldt/Gremberg (02-1600-37/10)
4111/2010
- 1.4 Beantwortung einer Frage von einem Ausschussmitglied des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft zum Thema Datenschutz bei Anregungen und Beschwerden.
4039/2010
- 1.5 Solarenergie auf städtischen Dächern (Az. 02-1600-25/10)
4060/2010
- 1.6 Sitzmöglichkeit an der Bushaltestelle Alte Post in Köln-Weiden (Az.: 02-1600-12/10)
4061/2010
- 1.7 Eingabe für eine andere Verkehrspolitik
hier: Nachfragen aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 04.10.2010, TOP 1.2
4755/2010
- 1.8 Mündliche Anfrage von Herrn Fischer Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 04.10.2010
4744/2010

2 Anfragen

2.1 Mündliche Anfragen

2.2 Schriftliche Anfragen

3 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

3.1 Straßensanierung Rheinuferstr. (3195/2010) (Die Vorlage wurde bereits zur Sitzung am 04.10.2010 umgedruckt)

Der Auszug aus der Niederschrift der Sitzung vom 4.10.2010 ist als Anlage beigefügt. Hierzu wird die Verwaltung in der Sitzung mündlich Stellung nehmen.

3.2 Verkehrssituation im Stadtteil Köln-Meschenich (02-1600-22/10)

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen hat die Vorlage bereits beraten (siehe anl. Beschlussprotokoll)
2625/2010

3.3 Turnhalle Grundschule Porz-Mitte (02-1600-50/10)
3936/2010

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners

Der Ausschussvorsitzende Herr Thelen spricht zunächst der bisherigen sachkundigen Einwohnerin Frau Marianne Wolf seinen Dank für die langjährige intensive Mitarbeit und hervorragende Unterstützung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden aus. Sie hat ihr Mandat niedergelegt.

Auf Vorschlag der FDP-Fraktion wurde daher Herr Thorsten Stöckert vom Rat der Stadt Köln als sachkundiger Einwohner bestellt.

Herr Thelen verpflichtet Herrn Stöckert, seine Aufgabe als sachkundiger Einwohner nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen."

1 Mitteilungen

**1.1 Dauerhafte Anpassung des Niveaus der Straßendecke mit den Schienen sowie eine Geschwindigkeitsbegrenzung in Bereich KVB-Übergang O-denthaler Straße in Köln-Dünnwald
3931/2010**

**1.2 Beseitigung von Mängel an der Straßenüberquerungsinsel Junkersdorfer Straße (02-1600-29/10)
4063/2010**

**1.3 Verkehrssituation Taunusstraße in Köln-Humboldt/Gremberg (02-1600-37/10)
4111/2010**

- 1.4 Beantwortung einer Frage von einem Ausschussmitglied des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft zum Thema Datenschutz bei Anregungen und Beschwerden.
4039/2010**
- 1.5 Solarenergie auf städtischen Dächern (Az. 02-1600-25/10)
4060/2010**
- 1.6 Sitzmöglichkeit an der Bushaltestelle Alte Post in Köln-Weiden (Az.: 02-1600-12/10)
4061/2010**
- 1.7 Eingabe für eine andere Verkehrspolitik
hier: Nachfragen aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 04.10.2010, TOP 1.2
4755/2010**

Herr Kretschmer dankt der Verwaltung für die ergänzenden Informationen und die bereits durchgeführten Maßnahmen. Es fehle allerdings noch die wichtige und so auch beschlossene direkte Radweg-Verbindung zwischen Gotenring und Severinsbrücke.

- 1.8 Mündliche Anfrage von Herrn Fischer Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 04.10.2010
4744/2010**

2 Anfragen

2.1 Mündliche Anfragen

S-Bahnhof Weiden

Herr Schneider fragt nach dem Sachstand einer Anregung einer Bürgerin an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden zur Verbesserung der Situation der wartenden Fahrgäste am S-Bahnhof in Köln-Weiden. Dort wurde der fehlende Windschutz und sich lösende Kacheln bemängelt.

Herr Droske teilt mit, dass der Verwaltung die schriftliche Eingabe vorliegt. Der Verkehrsausschuss hat sich unabhängig von dieser Eingabe bereits mit den angesprochenen Punkten beschäftigt. Die Deutsche Bahn hat demnach zugesichert, die Mängel bis Ende des Jahres zu beheben. Die Petentin wurde von Herrn Droske informiert. Eine Mitteilung an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden folgt.

Baustelle an der Schaafenstraße vor der Stadtparkasse

Herr Riddermann bittet um Prüfung, ob die Beleuchtungssituation an der Baustelle an der Schaafenstraße vor der Stadtparkasse verbessert werden kann. Im Bereich der schlecht beleuchteten Unterführung an der Sparkasse komme es vermehrt zu Übergriffen und Gewaltdelikten.

2.2 Schriftliche Anfragen

Ermäßigte Tickets für öffentliche Verkehrsmittel bei Schulausflügen

Herr Stöckert bittet die Verwaltung um Prüfung folgender schriftlicher Anfrage einer Bürgerin:

„Warum gibt es für Klassenausflüge keine Fahrpreisermäßigung bei öffentlichen Verkehrsmitteln? Ab Januar 2011 kostet eine Standard-Hin-und-Rückfahrt {1b} je Kind 2,45 Euro wenn man die verbilligte Streifenkarte kauft. Wenn z.B. ein Museumsbesuch stattfindet, kommt ja der Eintritt {der immer ermäßigt ist} hinzu. Diese Kosten sind für einige Eltern zu hoch und dies führt dazu, dass mancher Ausflug nicht durchgeführt wird. In der Vergangenheit wurde wohl die KVB und der VRS seitens der Elternschaft bereits kontaktiert, jedoch leider ohne Erfolg.“

3 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

3.1 Straßensanierung Rheinuferstr. (3195/2010) (Die Vorlage wurde bereits zur Sitzung am 04.10.2010 umgedruckt)

Der Auszug aus der Niederschrift der Sitzung vom 4.10.2010 ist als Anlage beigefügt. Hierzu wird die Verwaltung in der Sitzung mündlich Stellung nehmen.

Herr Rickers erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die Hintergründe der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Konjunkturpakets II zur Sanierung und Lärmreduzierung von Kölner Straßen. Er erklärt, nach welchen Kriterien die Straßenabschnitte ausgesucht wurden. Für die Aufnahme in die Prioritätenliste wurde als erstes Kriterium die Sanierungsbedürftigkeit vorausgesetzt. Dieses Kriterium traf für das Niederländer Ufer nicht zu, da dieser Straßenabschnitt in den letzten Jahren immer wieder ausgebessert wurde und der Zustand in einem verkehrssicheren Zustand war.

Ein weiteres Kriterium war die Effizienz im Verhältnis Kosten pro Einwohner. Bei geschätzten Kosten von ungefähr 1,2 Millionen Euro und etwa 1000 Anwohnern am Niederländer Ufer lag der Effizienzgrad mit 1250 Euro pro Einwohner deutlich schlechter als die Werte für andere Straßenabschnitte.

Die Lärmwerte am Niederländerufer würden zwar auch dort eine Sanierung mit einem lärmoptimierten Fahrbahnbelag begründen. Da allerdings vergleichbare Straßen einen höheren Sanierungsbedarf hatten, konnte das Niederländerufer nicht in die Prioritätenliste für die Sanierungsmaßnahmen aufgenommen werden. Bei der Ermittlung der Lärmwerte wurden gemessene Werte sowie das subjektive Empfinden berücksichtigt.

Geänderter Beschlussvorschlag von Herrn Uckermann:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Niederländer Ufer auf die Prioritätenliste an Position 3 aufzunehmen und somit die Lücke in der Sanierung des Rheinufers zu schließen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt gegen Herrn Uckermann.

Beschluss:

Der Ausschuss dankt den Petenten für ihre Eingabe sowie der Verwaltung für die anschauliche Darstellung der Kriterien, die zur Auswahl der sanierten Straßenabschnitte geführt haben.

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden empfiehlt dem Verkehrsausschuss, die Verwaltung aufzufordern, die Prioritätenliste unter Berücksichtigung der Lärmbelastung am Niederländer Ufer zu überprüfen. Das Ergebnis dieser Überprüfung soll dem Verkehrsausschuss, den Bezirksvertretungen, dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden sowie den Petenten mitgeteilt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, bei Enthaltung Herrn Uckermann.

3.2 Verkehrssituation im Stadtteil Köln-Meschenich (02-1600-22/10)

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen hat die Vorlage bereits beraten (siehe anl. Beschlussprotokoll) 2625/2010

Herr Waschek erläutert für die Bürger- und Vereinsgemeinschaft die Petition. Er bedankt sich bei der Verwaltung, dass die Signalanlagen inzwischen technisch so optimiert wurden, dass der Verkehrsfluss verbessert werden konnte. Dennoch ist dringend eine großräumige Ortsumleitung insbesondere für den Schwerlastverkehr erforderlich.

Frau Michell von der Verwaltung teilt mit, dass die Verwaltung das Begehren der Bürgerschaft unterstützt. Die Verwaltung hat daher auch kurzfristig die technische Ausrüstung der Signalanlagen erneuert.

Beschluss:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden schließt sich der Beschlussfassung der Bezirksvertretung Rodenkirchen an und bestätigt damit den folgenden **geänderten bzw. ergänzten** Beschluss:

Das Anliegen der Petenten, die sich für eine Reduzierung der Verkehrsbelastung im Stadtteil Meschenich einsetzen, wird unterstützt.

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Überschreitung der Lärmschutzrichtwerte zu überprüfen. Bei Überschreitung der Richtwerte soll sich die Verwaltung bei der Bezirksregierung Köln dafür einsetzen, dass eine großräumige Umleitung des Schwerlastverkehrs eingerichtet wird.

Die Verwaltung wird außerdem gebeten, sich für eine **unverzügliche** Einrichtung einer Messstelle für Stickoxide im Ortskern von Meschenich einzusetzen und gegebenenfalls die Einrichtung einer Umweltzone zu prüfen.

Die Verwaltung wird gebeten, zu überprüfen, ob die Optimierung der Ausstattung der Lichtsignalanlagen zu den beabsichtigten Verbesserungen hinsichtlich Stau- und damit verbundene Lärm- und Schadstoffbelastung innerhalb von Meschenich geführt hat. Über die Ergebnisse sind der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden, die Bezirksvertretung Rodenkirchen und der Stadtentwicklungsausschuss mit einer Mitteilung zu informieren.

Die Verwaltung wird gebeten, bei dem Landesbetrieb Straßenbau NRW eine Informationsveranstaltung für die Meschenicher Anwohner zur geplanten Ortsumgehung Meschenich zu beantragen, bzw. eine solche Veranstaltung durchzuführen. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW wird gebeten, dafür einen Ansprechpartner für Bürgerfragen zur Planung der Ortsumgehung Meschenich zu benennen.

Die vorgesehene Infoveranstaltung soll vor dem 16.02.2011 (Anhörungstermin der Bezirksregierung) in der Grundschule Ketteler Straße stattfinden

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**3.3 Turnhalle Grundschule Porz-Mitte (02-1600-50/10)
3936/2010**

Herr Hersel erläutert für den Porzer Sportverein die Hintergründe für die Eingabe. Er ergänzt, dass für den Sportverein auch eine Halle ausreichen würde, die keine Wandgeräte enthält und somit nur als Sporthalle nutzbar wäre.

Herr Becker, Bürgeramtsleiter Porz, erklärt, dass der erhöhte Hallenbedarf der Offenen Ganztagschule (OGS) und der Umstand, dass derzeit 7 Hallen wegen Sanierungsbedarf geschlossen sind zur Kürzung der Hallenstunden für den Freizeitsport geführt haben.

Herr Sanden, Leiter des Sportamtes, ergänzt, dass die Sicherstellung des Schulsports Pflichtaufgabe der Verwaltung ist. Für einen darüber hinausgehenden Bedarf sind derzeit keine finanziellen Mittel vorhanden.

Nach Erklärung von Herrn Konrads, Abteilungsleiter Schulverwaltungsamt, ist der Schulsportbedarf an dem Standort Grundschule Porz-Mitte derzeit gedeckt, selbst unter Berücksichtigung der Bedarfe der umliegenden Schulen.

Das Schulgrundstück liegt im Bereich Porz-Mitte, für den die Verwaltung ein Entwicklungskonzept erarbeitet hat. Am 22.09.2009 hat zunächst die Bezirksvertretung Porz dem Entwicklungskonzept Porz-Mitte zugestimmt. Allerdings wurde das Konzept von dort in einigen Punkten geändert und unter anderem die Errichtung einer zweiten Sporthalle am Schulstandort Hauptstr. beschlossen.

Der Rat hat die Änderungen der Bezirksvertretung übernommen und das geänderte Entwicklungskonzept Porz-Mitte und damit die Errichtung einer zweiten Sporthalle am Schulstandort Hauptstr. am 23.03.2010 beschlossen.

Für den erforderlichen Neubau hat die Schulverwaltung bei der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, deren Grundlage die Erfordernisse einer 3-zügigen Grundschule sind. Die Machbarkeitsstudie schließt mit dem Ergebnis, dass neben den erforderlichen Räumen für die 3-zügige Grundschule grundsätzlich auch die Errichtung einer zweiten Sporthalle auf dem Schulgrundstück realisierbar ist.

Aufgrund der bestehenden politischen Beschlusslage bemüht sich die Verwaltung, die Finanzierung zu ermöglichen. Das Ergebnis der weiteren Prüfungen wird der Bezirksvertretung unverzüglich mitgeteilt.

Beschluss:

Der Ausschuss dankt den Petenten für ihre Eingabe sowie der Verwaltung für die vorgetragene Information, dass sie zur Umsetzung des vom Rat beschlossenen Entwicklungskonzeptes Porz-Mitte nach Finanzierungsmöglichkeiten für die zusätzliche Sportübungseinheit sucht. Die Angelegenheit wird daher zur weiteren Bearbeitung in die Verwaltung verwiesen. Die Verwaltung wird gebeten, die Ergebnisse dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden zur erneuten Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.